

NACHHALTIGE ERNEUERUNG

Stadtquartiere an den Klimawandel anpassen

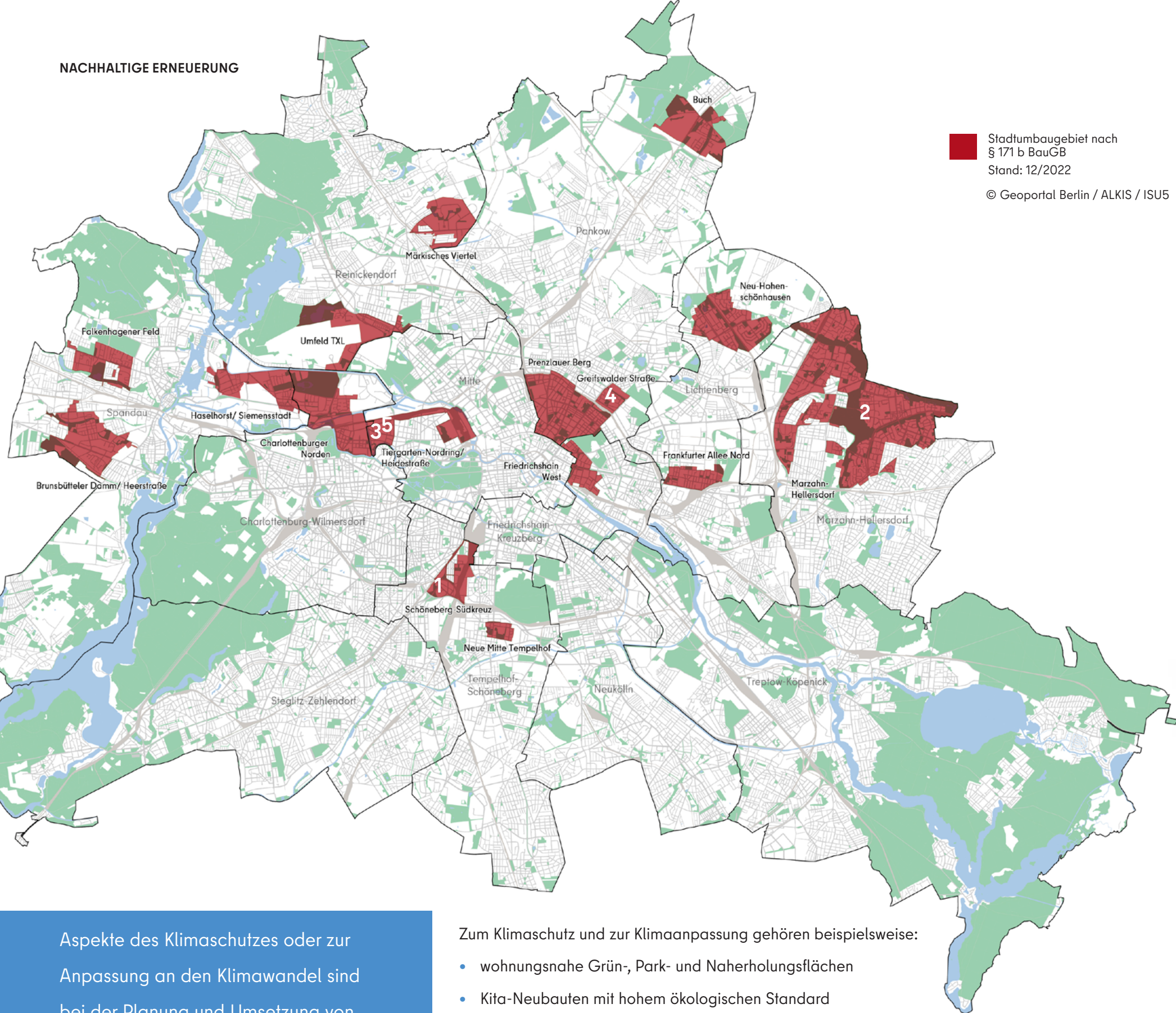
Projekte für Klimaschutz und Klimaanpassung

B



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

NACHHALTIGE ERNEUERUNG



Aspekte des Klimaschutzes oder zur Anpassung an den Klimawandel sind bei der Planung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen zu berücksichtigen. Insgesamt soll der Gesamtverbund der grünen Infrastruktur in der Stadt gestärkt werden.

Zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung gehören beispielsweise:

- wohnungsnah Grün-, Park- und Naherholungsflächen
- Kita-Neubauten mit hohem ökologischen Standard
- Energetische Sanierungsmaßnahmen an Bildungs-, Betreuungs- und Kultureinrichtungen
- Einsatz nachhaltiger Materialien bei Neu- und Umbauten
- Regenwassermanagement im Bereich von Gebäuden und Freiflächen
- Klimaangepasste Freiraumgestaltung

PROJEKTE FÜR KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG



1 Die neue Sporthalle der Johannes-Schule mit extensiver Dachbegrünung und unbehandelter Lärchenholzfassade reiht sich harmonisch in den Gesamtkomplex des Campus ein.
© Anka Stahl



2 Für die Kita Havelländer Ring dienen Holz und Schafswolle als Bau- bzw. Dämmmaterialien. Das Dach wird als Gründach konzipiert. Neben Fernwärme kommt eine Photovoltaik-Anlage für die Energiegewinnung zum Einsatz.
© LANDHERR / Architekten und Ingenieure GmbH



4 Die Beteiligung der Bürgerschaft findet oftmals zur Konzeptphase statt – wie hier für den Mehrgenerationenplatz „Drei Grazien“ im Fördergebiet Greifswalder Straße.
© Anka Stahl



3 Die Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr innerhalb der Quartiere ist ein wichtiger Beitrag zur Klimaanpassung.
© STATTAU StadtentwicklungsGmbH



5 Solarhub auf dem Grundstück der Heinrich-von-Stephans-Gemeinschaftsschule in Moabit
© Bezirksamt Mitte von Berlin

Die Marke Green Moabit steht für die klimagerechte Entwicklungsstrategie im Stadtteil Moabit West. Hier wurde durch ein energetisches Sanierungsmanagement die klimagerechte Weiterentwicklung des Gewerbe- und Wohngebiets rund drei Jahre lang unterstützt und gesteuert.

© STATTBAU
StadtentwicklungGmbH



Stadtquartiere an den Klimawandel anpassen

In der dicht bebauten Stadt kommt der Anpassung von Stadtquartieren an den Klimawandel eine sehr hohe Bedeutung zu. Bei städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen, die durch das Programm Nachhaltige Erneuerung gefördert werden, spielen Klimaschutz und -anpassung daher eine immense Rolle. Um die Lebensqualität für die hier lebenden Menschen zu erhalten und zu verbessern sind sie Bestandteil und Querschnittsaufgabe bei der Weiterentwicklung von Wohngebieten. Seit dem Jahr 2020 hat das Thema mit der Neuausrichtung der Städtebauförderung auf Bundesebene noch mehr an Bedeutung gewonnen.

Bereits die Auswahl der durch das Programm Nachhaltige Erneuerung geförderten Projekte erfolgt anhand der im Programmleitfaden genannten Kriterien. Darunter sind bezogen auf Klimaschutz und -anpassung u.a. der Innovationsgehalt beim Bauen wie der umweltschonende Einsatz von Baustoffen oder die Wiederverwendung von Materialien zu finden. Leuchtturmprojekte sichern neben einem hohen Standard hinsichtlich

klimagerechter Maßnahmen auch die Signalwirkung für Folgevorhaben. Konkret bedeuten Klimaschutz und -anpassung in der Stadt u.a. widerstandsfähig zu sein gegenüber enormer Hitze und Trockenheit auf der einen Seite und Starkregenereignissen auf der anderen Seite. Die Quartiere müssen sparsam und intelligent mit Ressourcen wie Energie und Wasser umgehen. Weiter können Stadtquartiere das Ideal der Stadt der kurzen Wege erfüllen, wenn notwendige öffentliche und private Infrastrukturen angesiedelt sind und umweltgerechte Mobilitätsformen unterstützt werden.

Da in den Fördergebieten bereits Strukturen der Gebietsbetreuung und der Beteiligung existieren, kann in der Konzept- wie in der Umsetzungsphase auf bürgerschaftliches Engagement und Initiativen zurückgegriffen werden. Energetische Quartierskonzepte zeigen Eigentümerinnen und Eigentümern Planungssicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Kontakt

**Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen**
Referat VII A –
Integrierte Quartiersentwicklung
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

Referatsleitung
Hendrik Hübscher
Telefon (030) 90139 4800

Gruppenleitung
Christian Petermann
Telefon (030) 90139 4860
christian.petermann@senstadt.berlin.de

Mehr Informationen unter:
www.nachhaltige-erneuerung.berlin

Stand: 05/2023
Layout: BSM mbH
Titelbild: Schema der Kita Bewegungsreich mit innovativem Regenwasser-Bewirtschaftungs-Konzept, das im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsvorhabens netWORKS 4 entstand

© ARGE Therese Strohe Michael
Ullrich Architekten / D+S Architekten